

Jahresbericht

Zu Beginn des Jahres 2016 führten wir die **Kooperation mit der Montessori Schule** zu Ende. Die Schule war nach wie vor in Unsicherheit darüber, ob sie für den langen Transport der Schüler zum Hof Kosten rückerstattet bekommen würde, wir selbst vermissten den gewünschten Austausch mit dem Team über eine Weiterentwicklung unserer Arbeit im Hinblick auf die jeweils sehr unterschiedlichen Gruppen. So beschlossen wir im gegenseitigen Einverständnis das Ende unserer 4-jährigen Zusammenarbeit.

Die **Kooperation mit der BBS** fand ihre Fortsetzung in der bewährten Struktur. Nach Absprache des Lehrers mit einem mitarbeitenden Vereinsmitglied wurden Arbeiten geplant, die das Angebot unterschiedlicher Bautätigkeiten ermöglichten. Auf diese Weise konnten die Schüler je nach ihren Möglichkeiten allein oder in einer kleinen Gruppe mit einem begleitenden Erwachsenen verschiedene Tätigkeiten ausführen. Das Mittagessen wurde wie üblich von dem mitarbeitenden Vereinsmitglied und einem der Schüler gekocht und von allen gemeinsam eingenommen. So entstanden zwei schmale gepflasterte Wege, die bei feuchtem Wetter festen Boden unter der Schubkarre/den Füßen garantieren. Die Mauer eines Teils der Außenwand im mittleren Scheunenbereich wurde weiter hochgezogen. In der Werkstatt setzte ein Schüler die Maurerarbeiten für die Auflage einer weiteren Arbeitsplatte fort. Perspektivisch wurde von den beiden Erwachsenen der rechte Teil der Scheune als weiteres Arbeitsfeld für nachkommende Schülergruppen anvisiert. Durch eine gesponserte Ladung Pflastersteine konnte der Boden der Scheune befestigt werden. Die Vermieter des Vereins ließen in diesem Zusammenhang von einem Handwerksbetrieb eine Außenwand abtragen, den Giebel erneuern, um so einen sicheren Arbeitsbereich zu schaffen und weitere Maurerarbeiten zu ermöglichen. In der Scheune kann auf diese Weise ein Raum entstehen, der bei größeren Veranstaltungen und auch bei schlechtem Wetter genutzt werden kann.

Für Kinder gab es wie im Jahr zuvor verschiedene Angebote. Wir konnten vier **Ferienpassaktionen** – zwei für Bissendorf und zwei für Melle – bei schönstem Wetter mit großem Erfolg durchführen. Insgesamt ca. 60 Kinder genossen die Vielfalt der Angebote (Backen, Handwerken, Nähen, Basteln, am Feuer kokeln u.a.). Die Möglichkeiten des Geländes zum freien Spiel wurden ebenfalls von den Kindern ausgiebig genutzt. Auch einige Kinder aus der Unterkunft für geflüchtete Menschen in Holte konnten dank des Engagements der dortigen Sozialarbeiterin teilnehmen. Das gemeinsame Tun erwies sich auch hier, wo es keine gemeinsame Sprache gab, als verbindendes Element.

Die **waldpädagogischen Angebote** eines Vereinsmitglieds fanden ebenfalls wieder großen Anklang bei jungen Familien und wurden das Jahr über gut angenommen. Auch im **Workshop ‚Baumschnitt‘**, der zum zweiten Mal von einem für uns ehrenamtlich arbeitenden Landschaftsgärtner durchgeführt wurde, fanden neben den Erwachsenen auch deren Kinder ihren Platz und ihre Betätigungsfelder.

Die **Plätzchenbackaktion** für die Nemdener Kinder kurz vor Weihnachten schloss die Aktivitäten dieses Vereinsjahres ab. Das geplante Wochenende für Familien aus dem **Trauerland** musste auf Grund personeller Veränderungen von den Initiatoren abgesagt werden, soll aber im kommenden Jahr wieder durchgeführt werden.

Mit dem Vorhaben, den Grundgedanken des **Repair-Cafés** in unsere Arbeit zu integrieren, nahm die Vorsitzende Kontakt mit der bundesweiten Repair-Initiative auf. Auch wurde der Werkstattbereich in einer gemeinsamen Aktion mehrerer Vereinsmitglieder durchgeforstet und geordnet, um anderen Nutzern das Arbeiten in diesem Bereich zu ermöglichen. Die knappen personellen Ressourcen und die abgeschiedene ländliche Lage des Hofes erwiesen sich jedoch als ein Hindernis, das wir bislang noch nicht überbrücken konnten.

Eine ähnliche Herausforderung stellt der Vereins-**Gemüsegarten** dar. Er bot in diesem Jahr vor allem Vereinsmitgliedern die Möglichkeit, Erfahrungen zu machen, sich an den Ernteergebnissen zu erfreuen oder auch Ursachen für geringe Erträge zu reflektieren und sowohl das eine als auch das andere bei einer gemeinsamen Mahlzeit wertzuschätzen. Für den Vereinsbetrieb und seinen Bildungsauftrag hat er in diesem Jahr nur eine geringe Bedeutung gehabt. Hier gelingt es vielleicht im neuen Jahr eine Nutzungsmöglichkeit mit größerer Außenwirkung zu finden.

Neben dem Bekannten gab es im Vereinsjahr 2016 auch Neues. Der **Dialog nach David Bohm** fand als Angebot für alle Vereinsmitglieder zu Beginn des Jahres Einzug in unsere Arbeit. Er diente der Reflexion unserer Arbeit. Auch für Familien boten wir in Zusammenarbeit mit dem Institut Dialog Transnational ein Wochenende an, den Dialog kennen zu lernen und Kommunikation in der eigenen Familie zu reflektieren. Der Dialog ist ebenfalls ein Vereinsangebot für Schulen, das ihnen in seiner Gemeinschaft stiftenden Wirkung und in seiner Qualität der Entschleunigung Möglichkeiten bietet, Zusammenarbeit im Kollegium zu verbessern und respektvolle Kommunikation zu entwickeln und zu unterstützen. Diese Arbeit wird von der Vereinsvorsitzenden in der Waldorfschule Melle geleistet. Im Verein hat sich in Zusammenarbeit mit der LEB (Ländliche Erwachsenenbildung) ein Dialogkreis auf der Grundlage postwachstumsökonomischer Themen gebildet. Wachsende Verbindung unter den Teilnehmern, Offenheit im Ausloten eigener Befindlichkeiten angesichts des uns umgebenden gesellschaftlichen Wandels, Selbstvergewisserung, Suche nach neuen Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten sind u.a. wesentliche Aspekte in diesem neuen Kommunikationsraum.

Die Möglichkeiten des Dialogs weiter zu erforschen und zu erfahren wird eines der Ziele für das Vereinsjahr 2017 sein.

Ausblick auf 2017

Neben der Weiterführung des Begonnenen (BBS, Waldkindergruppe) sind in Kooperation mit der ILEK unter dem Begriff ‚Klimawandel‘ Angebote für junge Familien im Gemüsebau geplant; aus dem gleichen Anliegen heraus entstand die Idee einer Reihe von Kochveranstaltungen, in denen sowohl vegetarische als

auch vegane Kochweisen erprobt als auch der Aspekt der Verarbeitung dessen, was da ist und verarbeitet werden muss und der der Resteverwertung berücksichtigt werden. Die Zusage für diese Projekte sollte ursprünglich bis zum Ende des Jahres erfolgen. Die Fristen haben sich jedoch auf Grund der Vielzahl der Projektanträge verschoben.

Auf jeden Fall werden wir den Vereinsgarten aufrecht erhalten. Zwei Vereinsmitglieder haben sich in den letzten Wochen der Planung des Gartenjahrs gewidmet und werden sich auch weiterhin für die Umsetzung einmal wöchentlich zur Gartenarbeit treffen. An diesem Tag sind auch andere Besucher willkommen, worauf sowohl auf der Infotafel vor dem Hof als auch auf der Homepage hingewiesen wird. Über diese und weitere Veranstaltungen werden wir kontinuierlich im Blickpunkt berichten. Auch an der Bissendorfer Landpartie, die in diesem Jahr im September stattfinden wird, ist die ILEK als eine Art Abschlussveranstaltung der Projektreihe ‚Klimawandel‘ interessiert. Im Zentrum der BLP soll das Thema ‚Konsum‘ stehen. Die Ausstellung des Landkreises könnte hierfür den Ausgangspunkt für das Erleben und Ausprobieren alternativer Wege bieten. Verschiedene Möglichkeiten der Selbstversorgung (Ernährung, Nähen, Herstellung von Reinigungsmitteln usw.), Recycling und Upcycling und die Frage nach der Lebensqualität außerhalb von Konsum könnten thematisiert werden.

Ebenfalls hat der Verein einen Förderantrag für die Dachsanierung der Remise gestellt. Eine Eigenleistung von 4000 EUR muss erbracht werden. Sollte der Antrag bewilligt werden, wären zum einen weitere Arbeitsmöglichkeiten für die Schüler der BBS geschaffen; zum anderen würde die Remise in Sommerzeiten einen geschützten Aufenthaltsbereich für alle Projektteilnehmer bieten; der ehemalige Hühnerstall könnte ebenfalls neue Aufgaben übernehmen wie die Lagerung von Gemüse, Stauraum für Vereinsfahräder oder perspektivisch auch einen kleinen Werkbereich, der mit einem Ofen beheizbar wäre. Welche dieser Nutzungsmöglichkeiten umgesetzt werden, hängt von den weiteren Entwicklungen im Verein ab und von den Menschen, die auf den Hof kommen. Die Bauarbeiten würden je nach Terminlage des durchführenden Handwerksbetriebs stattfinden. Vor dem Hintergrund des Veranstaltungsplans wären die Arbeiten ab Mitte Juli möglich.

Beide Gemeinden – Bissendorf und Melle – haben wieder die Ferienpassaktionen nachgefragt, das Trauerland möchte ein Familienwochenende auf dem Hof verbringen. Diese Veranstaltungen sind für die Monate Juni und Juli geplant.

Die Bauernschaft Nemden bereitet sich auf die 950-Jahr-Feier 2018 mit einem Vorprogramm vor, an dem sich der Verein mit Angeboten wie der einer samstäglichen ‚Suppenküche‘, einem Infotag und einem oder mehreren Seniorenfilmcafés beteiligen möchte. Letzteres wird durch die Spende der Volksbank für die Anschaffung eines Beamers möglich. Diese neue Anschaffung werden wir im Rahmen unserer Vereinsarbeit sowohl für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen als auch für Filmveranstaltungen zu den Themen der Postwachstumsökonomie u.a. Die rechtlichen Rahmenbedingungen müssen dafür allerdings noch abgeklärt werden.

Der Verein wird 5 Jahre alt. Wir werden dieses Ereignis im Rahmen der Bissendorfer Landpartie würdigen.

Das Themenspektrum in den Aktivitäten differenziert sich immer weiter aus, die Richtlinie bleibt die gleiche; im gemeinschaftlichen Tun, in der Zurverfügungstellung von Erfahrungs- und Kommunikationsräumen leisten wir einen Beitrag, der von der Öffentlichkeit zwar nur allmählich wertgeschätzt, jedoch gleichermaßen zunehmend nachgefragt wird. Als Vorsitzende des Vereins möchte ich allen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Spendern dafür danken, dass sie sich im Sinne dieser Anliegen 2016 eingebracht haben.